

Hast du gewusst, dass ...

... der Brauch des Schenkens sehr alt ist?
Früher brachte der Nikolaus die Gaben. Erst später wurden die Geschenke zu Weihnachten verteilt.

... Weihnachten erst im 19. Jahrhundert ein Familienfest wurde – mit Christbaum, Liedern und Bescherung? Gleichzeitig entstand eine große Spielzeugindustrie, die das Schenken weiter förderte.

... Weihnachten seit Mitte des 20. Jahrhunderts von vielen Menschen sehr groß gefeiert wird? Dabei entstehen Berge von Verpackungsmüll, die die Mülltonnen übergehen lassen.



WEIHNACHTEN IST EIN
FEST, DAS VON VIELEN
GEFEIERT WIRD.
WIR TREFFEN UNS MIT
DER FAMILIE UND
ÜBERREICHEN UNS
GESCHENKE.

WEIHNACHTEN & GESCHENKE



Nachhaltig schenken mit Liebe, Fantasie und weniger Müll

Überlege gut:

Wird das Geschenk wirklich gebraucht? Nicht nur das Geschenkpapier macht Müll, auch die Herstellung von Dingen braucht viel Energie und Rohstoffe.

Schenke Zeit und Selbstgemachtes:

Ein gemeinsamer Spaziergang oder Filmabend macht oft mehr Freude als ein neues Spielzeug. Auch Selbstgemachtes kann überraschen.

Weniger Müll beim Einpacken:

Nutze Stoffreste, Geschenksäckchen, Zeitungspapier oder wiederverwendbare Boxen.

Schmücke mit Naturmaterialien:

Zweige oder Zapfen sehen schön aus und sind plastikfrei. Vermeide Glitzer, Kunstschneesprays, Lametta und Weihnachtskugeln, sie können giftiges Blei enthalten.

TIPPS



Das Land
Steiermark

FESTESSEN & GEWÜRZE



Hast du gewusst, dass ...

... typische Weihnachtsgewürze wie Zimt, Vanille oder Nelken aus fernen Ländern kommen? Früher waren Gewürze kostbar und ein Zeichen von Reichtum. Heute können wir sie alle genießen.

... das FAIRTRADE-Siegel hilft?

Es sorgt dafür, dass Bauern faire Preise bekommen, Kinderarbeit verboten ist und die Natur geschont wird.

... zu Weihnachten 20 Prozent mehr Lebensmittel weggeworfen werden als im übrigen Jahr? .

... in Österreich jährlich eine Million Tonnen noch genießbare Lebensmittel im Müll landen?

LEBKUCHEN, KEKSE,
ORANGEN, ZIMT – DIE
WEIHNACHTSZEIT IST EIN
FEST DER SINNE.
ES GIBT GUTES ESSEN UND
DIE FESTTAGSTISCHE
WERDEN AUSGIEBIG
GEDECKT, DAMIT NIEMEND
HUNGRIG BLEIBT.



TIPPS

Weihnachtlicher Genuss – fair und ohne Verschwendung

Achte auf gute
Qualität:

Wähle Fairtrade-Produkte bei Schokolade und Gewürzen
und kaufe möglichst regionale und saisonale Lebensmittel.

Wähle Fisch und
Fleisch bewusst:

Heimischer Fisch hat kurze Wege, und bei Meeresfisch helfen
MSC- oder ASC-Siegel. Iss weniger, aber besseres Fleisch
aus tierfreundlicher Haltung. Achte generell auf Bioqualität.

Klimafreundlich
essen:

Verzichte auf Obst und Gemüse, das per Flugzeug
kommt – das belastet unser Klima.

Plane gut und
vermeide Reste:

Schreibe eine Einkaufsliste und teste abgelaufene
Lebensmittel mit „schauen, riechen, probieren“. Verwerfe
Reste kreativ – es gibt viele Rezepte für die „Restlküche“.





EIN FEST DES FRIEDENS

Hast du gewusst, dass ...

... Weihnachten als Fest des Friedens gilt?
In der Weihnachtsgeschichte verkündet ein Engel „Friede auf Erden“ – eine Botschaft, die vielen Menschen wichtig ist.

... das erste Weihnachtsfest schon im Jahr 336 gefeiert wurde? Der 25. Dezember wurde damals als Geburtstag von Jesus festgelegt.

... die Friedenstaube, das Peace-Zeichen und die weiße Fahne weltweit für Frieden stehen?

... die Vereinten Nationen ein eigenes Ziel für Frieden und Gerechtigkeit haben? Alle Menschen sollen sicher leben und fair behandelt werden. Besonders Kinder sollen geschützt sein.

ES IST WICHTIG,
FREUNDLICH MITEINANDER
UMZUGEHEN UND STREIT
OHNE GEWALT ZU LÖSEN.
BESONDERS WEIHNACHTEN
ERINNERT UNS DARAN, WIE
WERTVOLL FRIEDEN IST –
UND DASS WIR JEDEN TAG
ETWAS DAFÜR BEITRAGEN
KÖNNEN.



TIPPS

Kleine Taten – große Wirkung

Sei ein Vorbild:	Geh gerecht mit anderen um, hör zu und sprich freundlich.
Löse Streit friedlich:	Suche Lösungen ohne Gewalt und sag Stopp, wenn jemand unfair behandelt wird.
Hilf anderen:	Begegne fremden und älteren Menschen offen und unterstütze, wenn jemand Hilfe braucht.
Lerne aus Geschichten:	Sprich mit älteren Menschen über früher – so vergisst du nicht, warum Frieden so wichtig ist.

IM WINTER LÄSST UNS
DIE NATUR ZUR RUHE
KOMMEN UND
BESCHENKT UNS REICH
MIT TANNENZWEIGEN,
BIENENWACHS UND
WEICHNACHTSBÄUMEN.
SO HOLEN WIR UNS EIN
STÜCK NATUR INS HAUS.
ES IST WICHTIG,
TIERE, PFLANZEN,
WÄLDER UND BÖDEN ZU
SCHÜTZEN. NUR SO
KÖNNEN WIR EIN GUTES
LEBEN FÜHREN.

Hast du gewusst, dass ...

... die Tradition des Christbaums sehr alt ist?
Immergrüne Pflanzen galten als Zeichen für Leben
und sollten böse Geister vertreiben.

... Christbäume nicht im Wald wachsen, sondern
extra in Christbaumkulturen angebaut werden?

... ein Hektar Christbaumkultur in 8-10 Jahren
etwa 140 Tonnen CO₂ speichert und
100 Tonnen Sauerstoff erzeugt?

... Bienen nicht nur Bienenwachs
und Honig machen, sondern rund
80 % unserer Nutzpflanzen
bestäuben?



TIPPS

Die Natur schützen & bewahren

- Kaufe regional:** Wähle einen heimischen Christbaum, am besten aus Bioanbau. Auch ein lebender Baum im Topf ist möglich.
- Probiere Neues:** Aus Ästen kannst du einen eigenen, kreativen „Christbaum“ gestalten.
- Schütze die Natur:** Hilf mit, die Artenvielfalt zu erhalten – mit Igelhaufen, Nistkästen, Insektenhotels oder Blumenwiesen – in jeder Jahreszeit kannst du etwas für die Natur tun.
- Kaufe Bio:** Damit unterstützt du eine umweltfreundliche Bewirtschaftung der Böden.
- Tanke Energie** Gönn dir besonders in der Weihnachtszeit Ruhe und Erholung – dann hast du wieder mehr Energie für gute Taten.

Hast du gewusst, dass ...

... Menschen oft nicht die gleichen Chancen haben? Zum Beispiel bei Arbeit, Gesundheit, Wohnen oder in der Schule.


... viele Menschen wegen Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, Geschlecht oder einer Behinderung benachteiligt werden?

... Frauen in Österreich im Durchschnitt weniger verdienen als Männer – auch wenn sie die gleiche Arbeit leisten?

... in Österreich wenige Menschen einen großen Teil des Vermögens besitzen, während viele nur sehr wenig besitzen?



FEST DER NÄCHSTENLIEBE



DIE WEIHNACHTSZEIT ERINNERT UNS DARAN, AN ANDERE ZU DENKEN. SIE GIBT ANLASS, ÜBER UNGLEICHHEITEN IN DER WELT UND IM EIGENEN UMFELD NACHZUDENKEN. DENN ÜBERALL WÜNSCHEN SICH MENSCHEN EIN LEBEN IN WÜRDE, GENUG GELD ZUM LEBEN UND FAIRE GESETZE OHNE DISKRIMINIERUNG.

Weniger Ungleichheiten, mehr Gerechtigkeit und Toleranz

- | | |
|-----------------|--|
| Hilf anderen: | Sei hilfsbereit, wenn jemand deine Unterstützung braucht. Das kann in der Schule, am Spielplatz oder im Bus sein – so fühlen sich alle wohler. |
| Sei aufmerksam: | Ältere Menschen oder Personen mit besonderen Bedürfnissen brauchen manchmal besondere Rücksicht. |
| Teile Dinge: | Bücher, Spielzeug oder Kleidung, die du nicht mehr brauchst, können anderen helfen. |
| Setz dich ein: | Mädchen und Buben sollen die gleichen Chancen haben – mach dich dafür stark. |
| Sei offen: | Lerne Nachbar:innen kennen und sei offen für Neues - so wird deine Gemeinschaft stark. |

TIPPS

